### Objektschutzmassnahmen gegen Hochwasser

### Vorgehensweise und Rahmenbedingungen

Infoveranstaltung Hochwasserschutz, Aesch

Christian Häfelfinger Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

### Neubau / Umbauvorhaben

### "...Wir möchten in einer Gefahrenzone bauen..."

- → Bekomme ich Auflagen in der Baubewilligung?
- → Was kann ich heute tun, um vorbereitet zu sein?
- → Wer sind meine Ansprechpartner?

# Kenntnis über Schadenpotential

### "...Wir hatten bereits Hochwasserschäden..."

- → Was kann/muss ich zukünftig berücksichtigen?
- → Wie kann ich die Schäden mindern/vermeiden?
- → Wo erhalte ich kompetente Unterstützung?

### Vorgehen

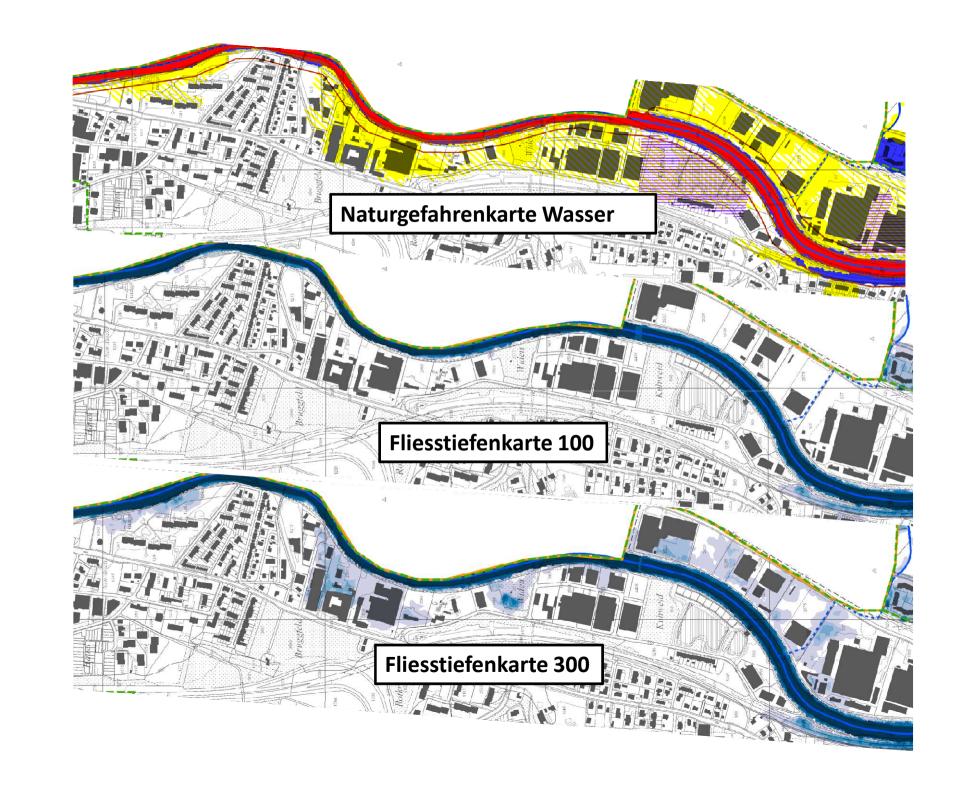
- 1. Gefahrenzone ermitteln (rot, blau, gelb)
- 2. Fliesstiefe ermitteln (0-25cm/25-50cm/etc.)
- 3. Konsequenz erfassen (Unternehmen/Gebäude)
- 4. Schutzziele ermitteln (Unternehmen)
- 5. Schutzkonzept erstellen
- 6. Abwägung Kosten-Nutzen (ggf. zurück zu 4.)

# Grundlagen

### Wo finden sich die notwendigen Informationen?

- Geoportal BL (PARZIS) → www.geo.bl.ch/
- BGV → www.bgv.ch

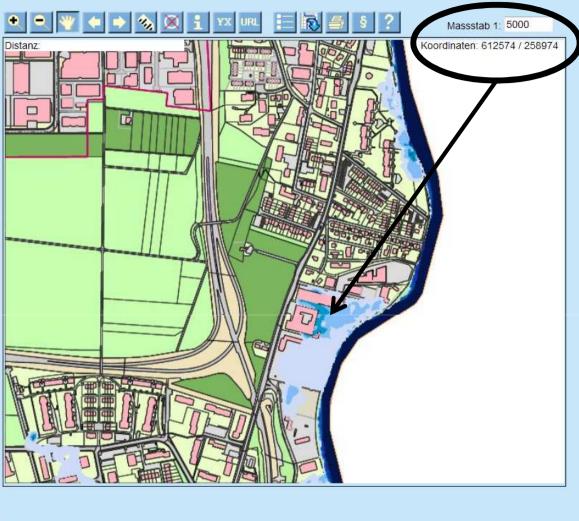
### **BEISPIEL:**

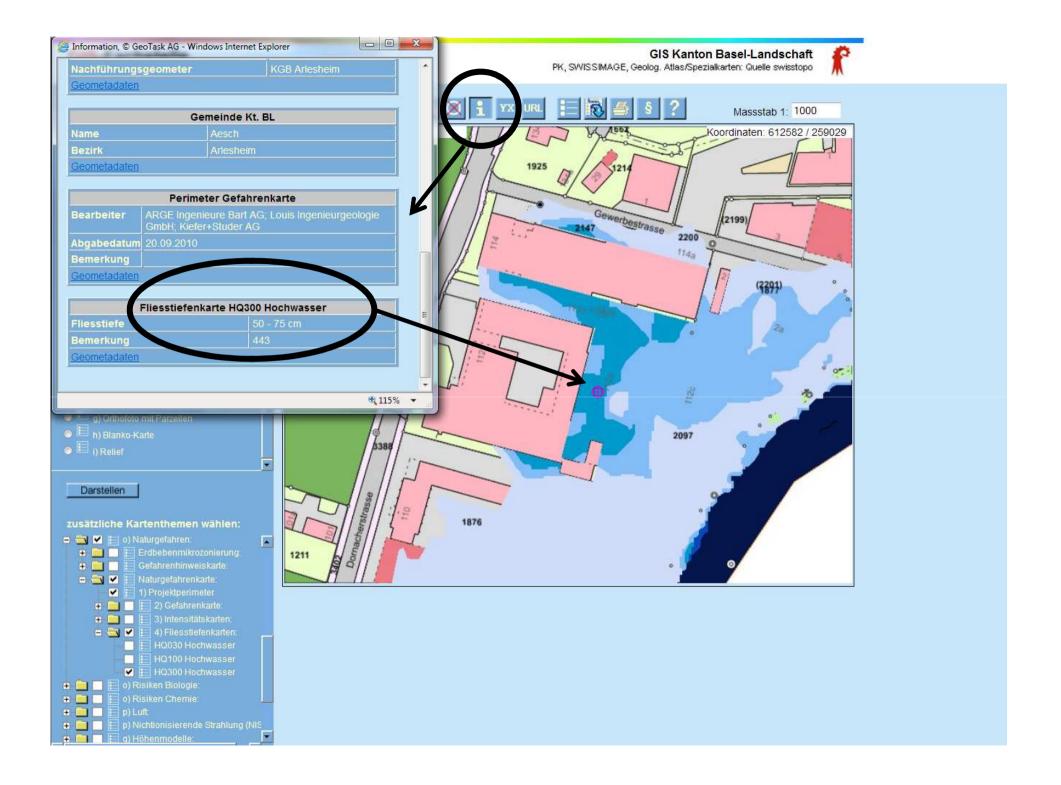


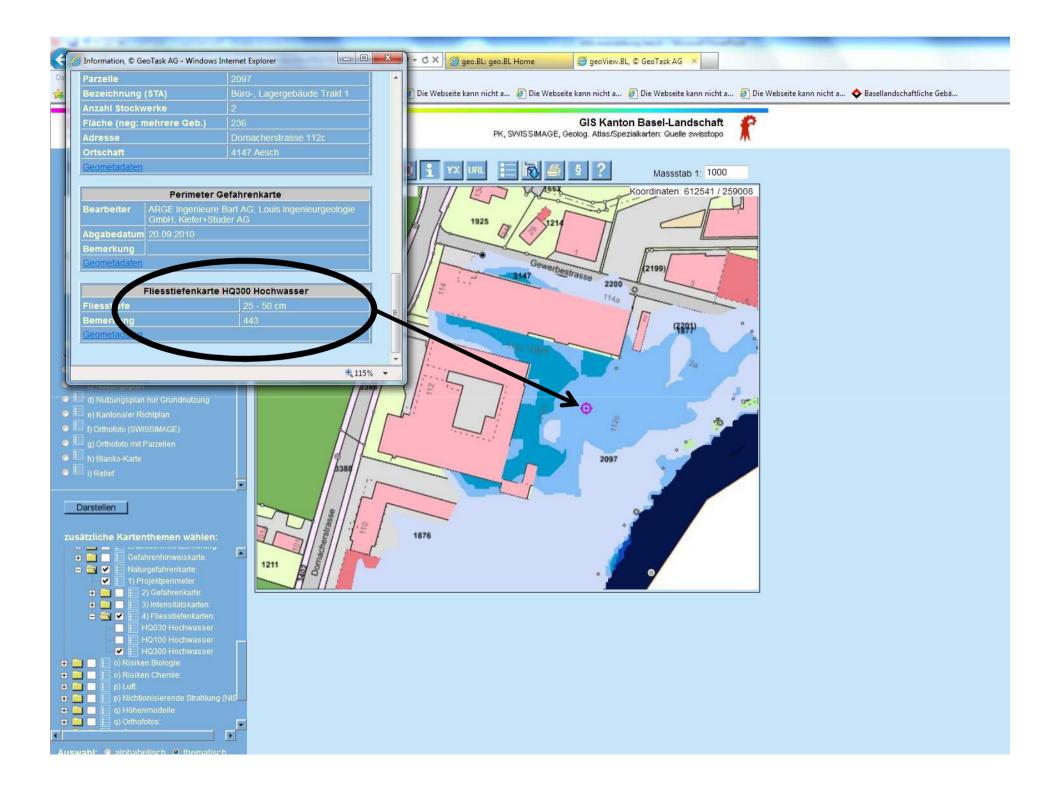
PK, SWISSIMAGE, Geolog. Atlas/Spezialkarten: Quelle swisstopo











# Lösungsansätze: Grundvarianten

### **Akzeptieren**

z.B. wenn keine Massnahmen gegen sich wiederholende oder vorhersehbare Schäden ergriffen werden, können daraus versicherungstechnische Konsequenzen resultieren.

### Vermeiden / vermindern

z.B. durch Objektschutzmassnahmen, wenn sich keine Massnahmen an der Gefahrenquelle anbieten oder umsetzen lassen.

#### **Verlagern**

z.B. mit einer Betriebsausfallversicherung

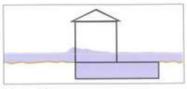
### Lösungsansatz: Konzeptvarianten

#### Übersicht Massnahmen

Bei Überschwermungen ist zwischen permanent und temporär wirkenden Vorkehrungen zu unterscheiden.

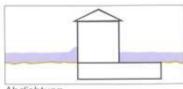
Vorkehrung	Beschreibung
permanent	Die Massnahmen am Objekt wirken permanent. Es sind vom Menschen während des Ereignisses keine Eingriffe zur Gewährleistung des Schutzes notwendig.
temporär	Es sind Massnahmen vorbereitet, welche zur Erreichung ihrer Funktionstüchtigkeit eines organisatorischen Aufwan- des bedürfen. Der Einsatz solcher Massnahmen bedarf einer Hochwasser-Vorwarnung.

Zum Schutz vor Hochwasser stehen folgende 3 Schutzkonzepte zur Wahl:



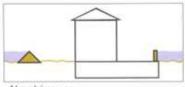
Nasse Vorsorge

 Nasse Vorsorge: die Überschwemmung des Gebäudes wird bewusst zugelassen. Der Schaden wird gering gehalten durch die Verwendung wasserunempfindlicher Materialien des Innenausbaus und durch angepasste Gebäudenutzung.



Abdichtung

 Abdichtung: Das Gebäude wird wasserdicht als weisse oder schwarze Wanne ausgebildet.
Schäden entstehen lediglich durch Verschmutzung der Gebäudehülle.



Abschirmung

 Abschirmung: Das Wasser wird mittels Barrieren oder durch Höherlegung des Gebäudes ferngehalten.

Die Nasse Vorsorge wird vornehmlich bei bestehenden Gebäuden mit Auftriebsproblemen angewandt.

### Wo erhalte ich Informationen?

Wegleitung Objektschutz gegen gravitative NG

→BGV: <u>www.bgv.ch</u>

Fachstelle Naturgefahren BL (ab 1.1.2012)

 $\rightarrow$ BGV

Abläufe, Bewilligungen, etc.

→ Kanton BL: www.bl.ch (**BUD**: Bauinspektorat, Amt für Raumplanung, Tiefbauamt / **VGD**: Amt für Wald)

### Objektschutz Beispiele: Neubau

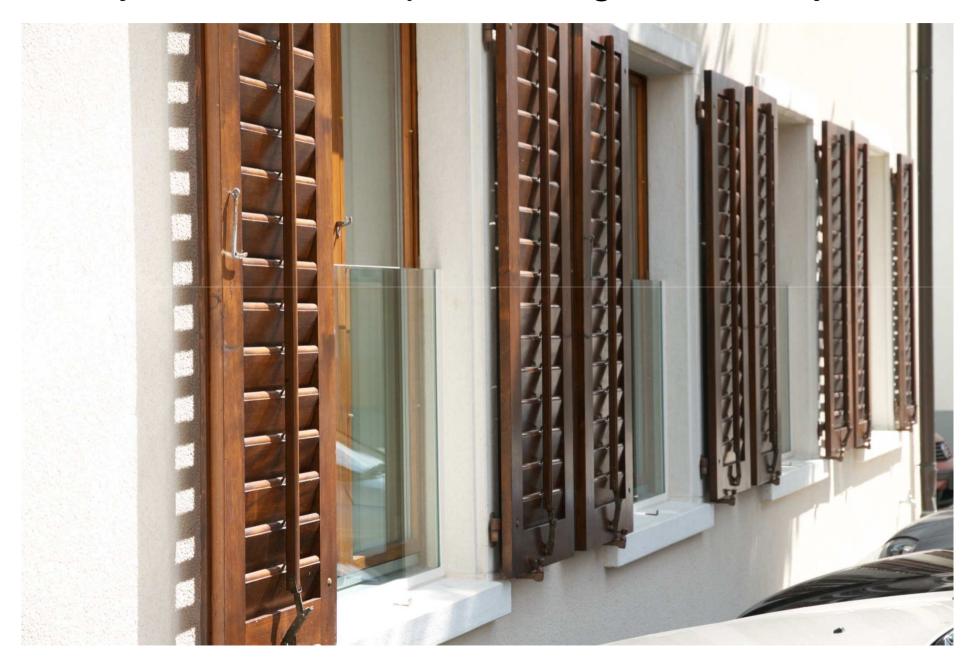




### Objektschutz Beispiele: Ausgeführte Objekte



### Objektschutz Beispiele: Ausgeführte Objekte



# Objektschutz: Welches System?



# Objektschutz: Systeme



# Objektschutz: Systeme



# Objektschutz: Problemzonen



# Objektschutz: Systeme



